

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 9: Lyon

Artikel: Ein Haus wie ein Stadion : Architekten Atelier 5
Autor: Jehle-Schulte Strathaus, Ulrike
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-53510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten: Atelier 5, Bern
 Ingenieur Tages- und Kunstlicht:
 Ch. Bartenbach, Zug, Innsbruck,
 München 1981–1983

Ein Haus wie ein Stadion

Vaucher-Zentrum, Bern

Am Rande der Stadt Bern, im Niemandsland der Ausfallstrassen, steht der «Vaucher». Eine dünne, gewellte Aluminiumhaut, akzentuiert durch lange, dreieckige Elemente auf der Simshöhe des Erdgeschosses, umspannt den Baukörper. Der Treppeaufgang in der Mitte der Eingangsfront, die Lichtmasten, vor allem aber die tribünenartigen Dachaufbauten sprechen eine deutliche Sprache: hier geht es um Sport.

Vaucher ist das grösste Sportgeschäft Berns. Es war der Wunsch des Bauherrn, seinen Kunden im neuen Zentrum die Artikel, die teils sperrig sind, wie Boote, Surfboogie oder Skier, zu präsentieren. Die Käufer sollten direkt mit dem Auto vorfahren können, um bequem ein- und ausladen zu können. Neben dem Sportgeschäft waren die Werkstätten für den Service, Lager und Räume für die Administration unterzubringen.

Für die Architekten des Atelier 5 ergaben sich bei diesem Bau grundsätzlich zwei Prioritäten. Eine ökonomische, flexible Grundkonstruktion aus Beton mit grossen Spannweiten, die nach allen Seiten

hin erweiterbar ist, wird verkleidet mit einer nichttragenden Aluminiumfassade. Der zweite und sicherlich wichtigere Punkt: zum ersten Male konnte das Atelier 5 realisieren, was es schon 1979 im Wettbewerb für ein Verwaltungsgebäude vorgeschlagen hatte – nämlich ein Lichtumlenkungssystem, das für eine ausgewogene, gerichtete Beleuchtung mit Tagsicht auch tiefer Räume sorgt. Dadurch werden Fenster nur dort nötig, wo es um den Ausblick, nicht aber um die Lichtquelle geht.

Die Experimentierlust, ein System als Erster zu realisieren, zeichnet den Bauherrn aus. Dies ermöglichte den Architekten und den beteiligten Lichtingenieuren, Erfah-

rungen zu sammeln, die sie an anderen Orten, wie z.B. dem Erweiterungsbau des Kunstmuseums in Bern, verwerten konnten.

In diesem Sinn ist der Vaucher ein wahrhaft «modernes» Gebäude, das in einer zeitgenössischen, den technischen Stand widerspiegeln den Hülle den aktuellen Status der Sportindustrie vorführt. *UJ*



1



2

4

1 Eingangsfront, Strassenfassade

2 Strassenfassade bei Nacht

3 Eingangsfront, Nachtaufnahme

4 Treppenhalle

5 Laden

6 Werkstatt



3

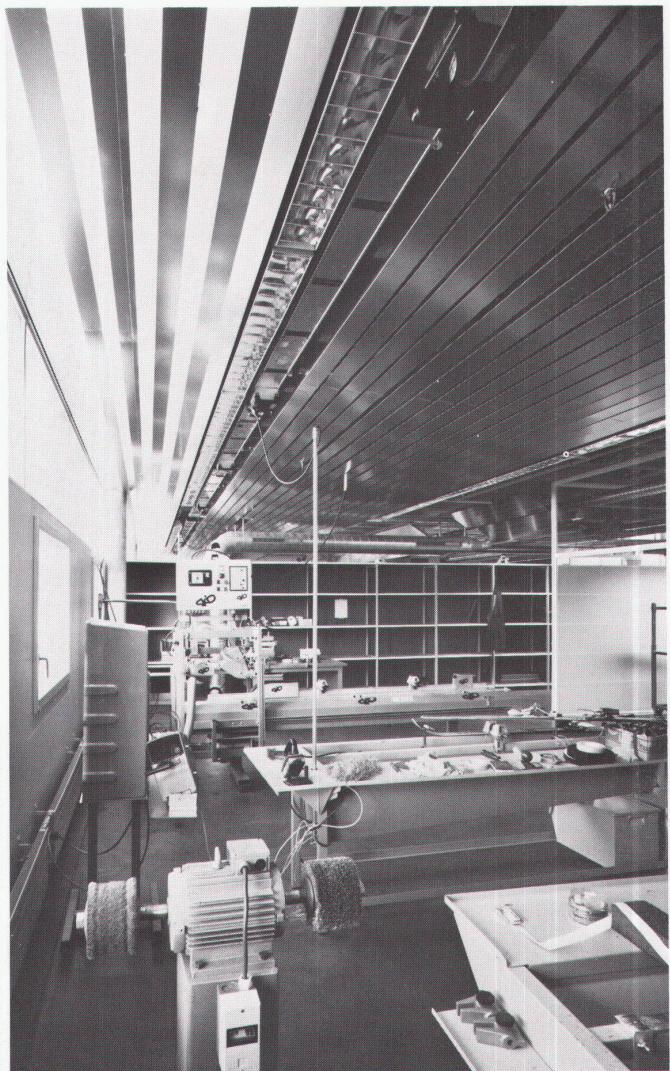


4



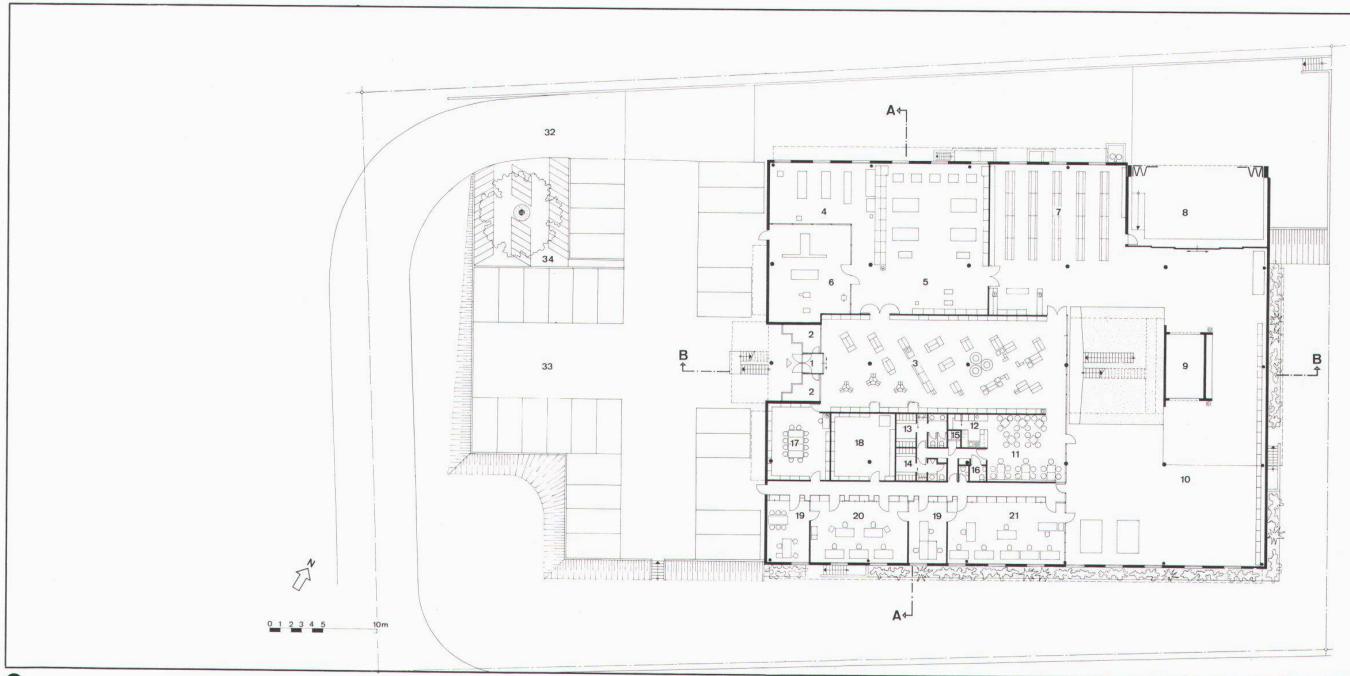
5

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 9/1983

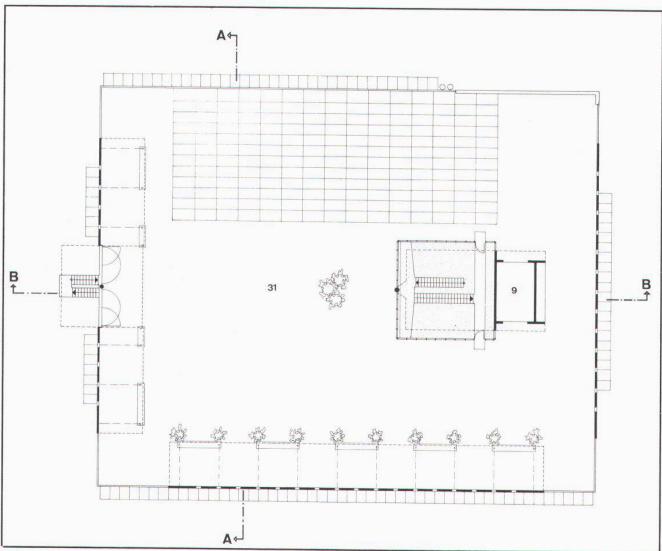


6

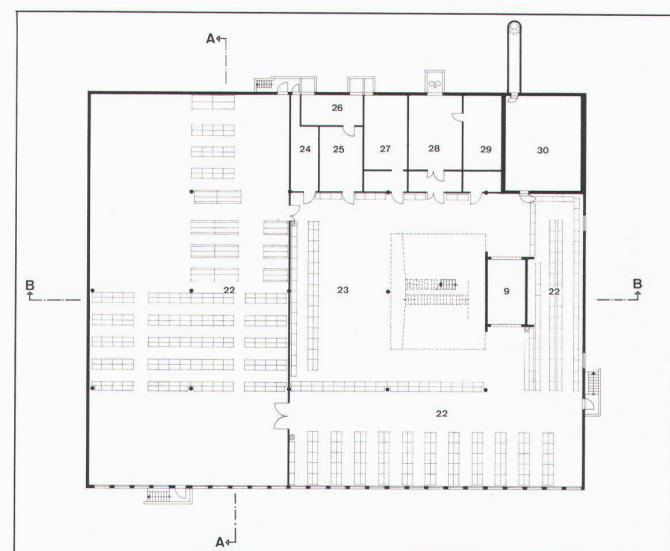
5



7



8



9

7
Grundriss Erdgeschoss

8
Grundriss Obergeschoss

9
Grundriss Untergeschoß

- 1 Eingang
- 2 Schaufenster
- 3 Verkauf
- 4 Werkstatt 1
- 5 Werkstatt 2

- 6 Schleifraum
- 7 Spedition
- 8 Umladerampe
- 9 Warenlift
- 10 Warenkontrolle
- 11 Cis-Clubroom
- 12 Küche
- 13 WC, Garderobe Damen
- 14 WC, Garderobe Herren
- 15 Dusche
- 16 Invaliden-WC
- 17 Besprechung
- 18 Archiv
- 19 Personalbüro

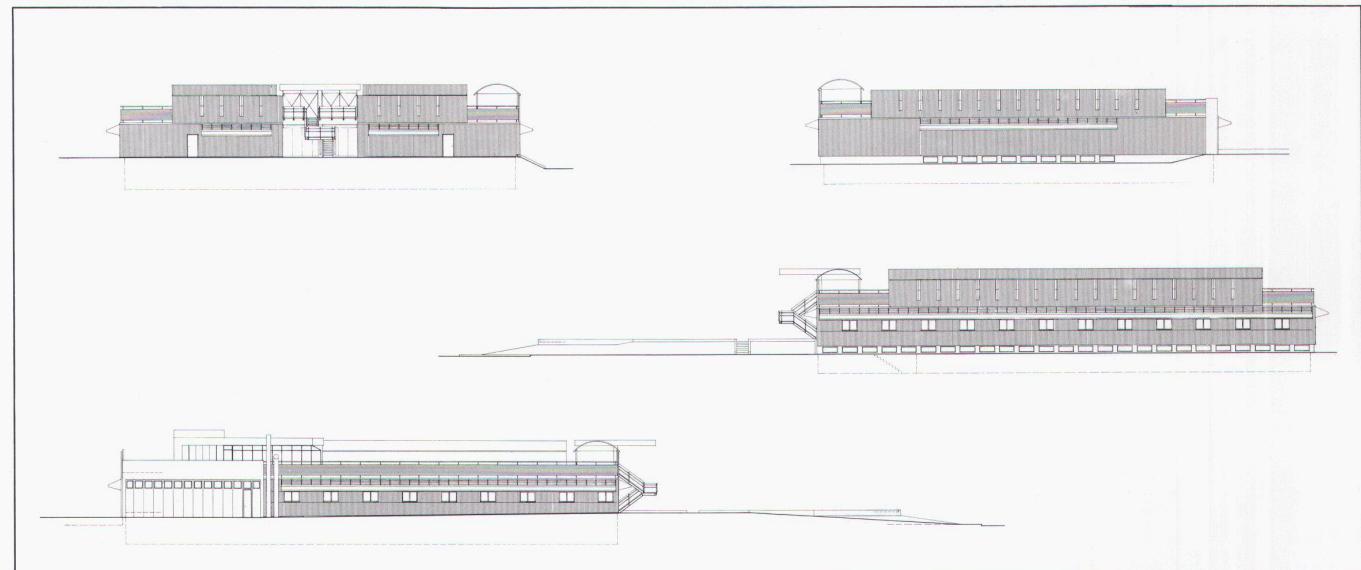
- 20 Sekretariat/Buchhaltung
- 21 Warenauszeichnung
- 22 Lager
- 23 Lagerausstellung
- 24 Sanitärszentrale
- 25 Elektrozentrale
- 26 Notstromzentrale
- 27 Lüftungszentrale
- 28 Heizungszentrale
- 29 Tankraum
- 30 Luftschutzaum
- 31 Ausstellungsterrasse
- 32 Zufahrt
- 33 Parkplatz
- 34 Velos/Mopeds

10
Fassaden

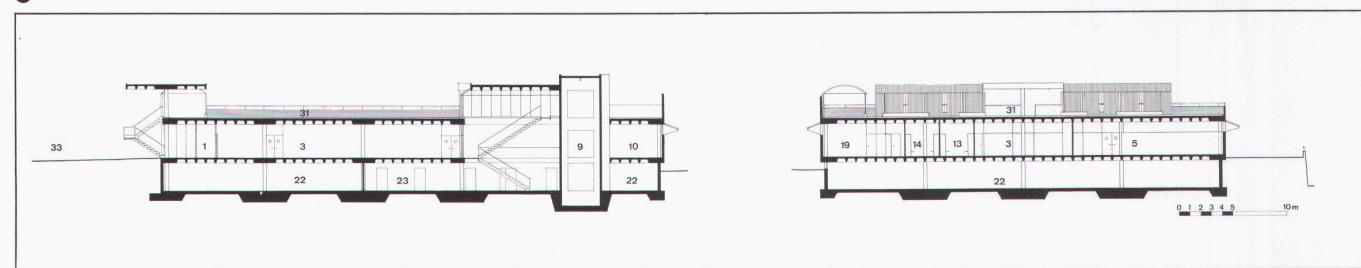
11
Schnitte

12
Aufgang zum Dach

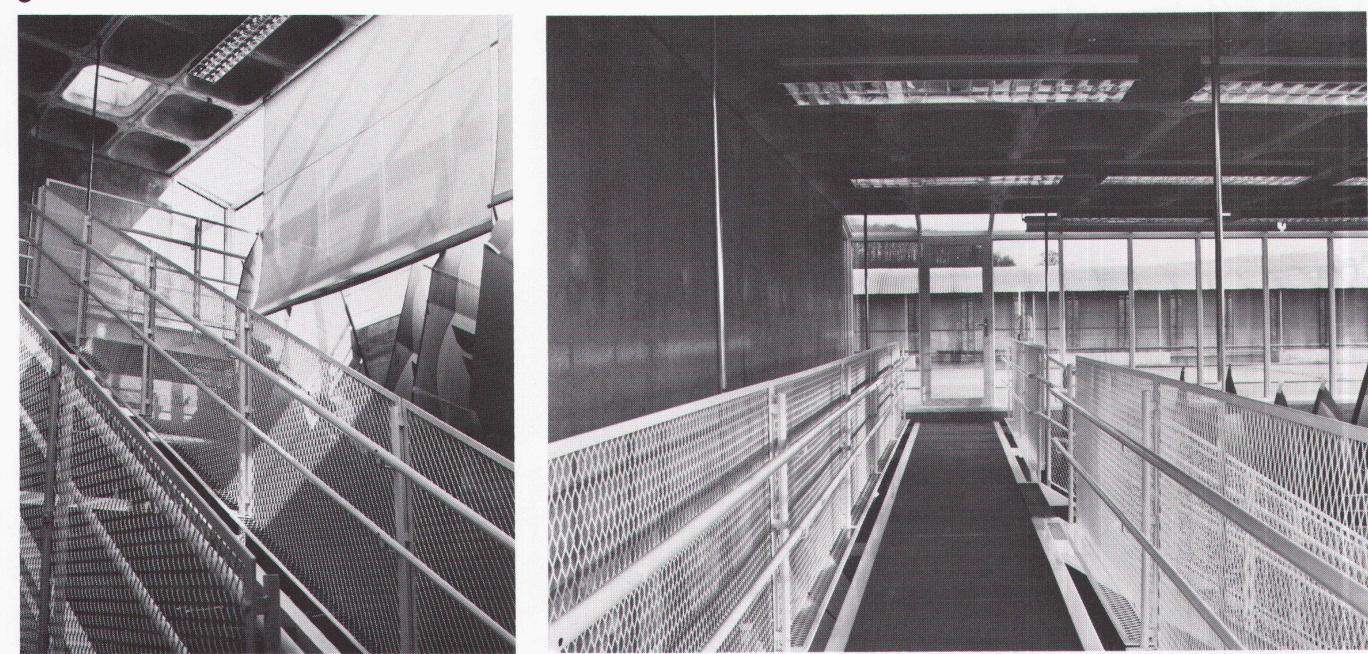
13
Passerelle in der Treppenhalle



10



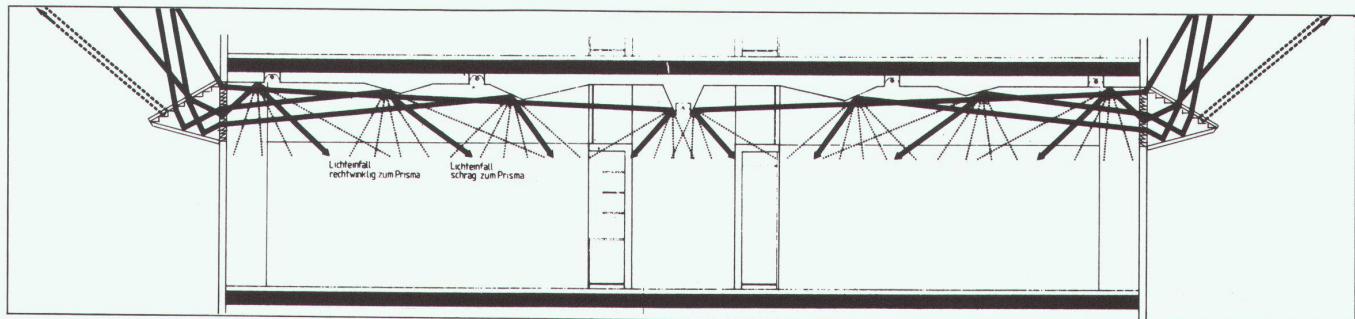
11



12

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 9/1983

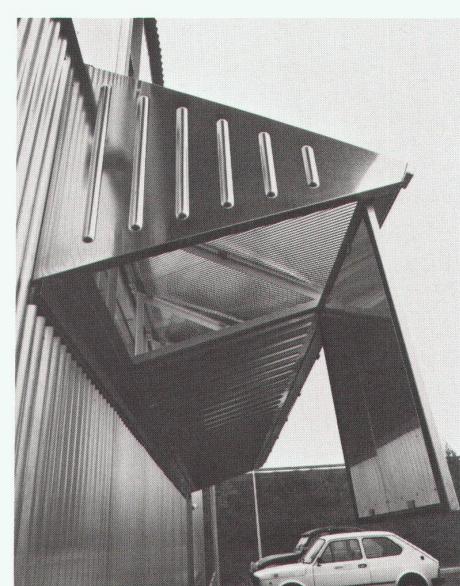
13



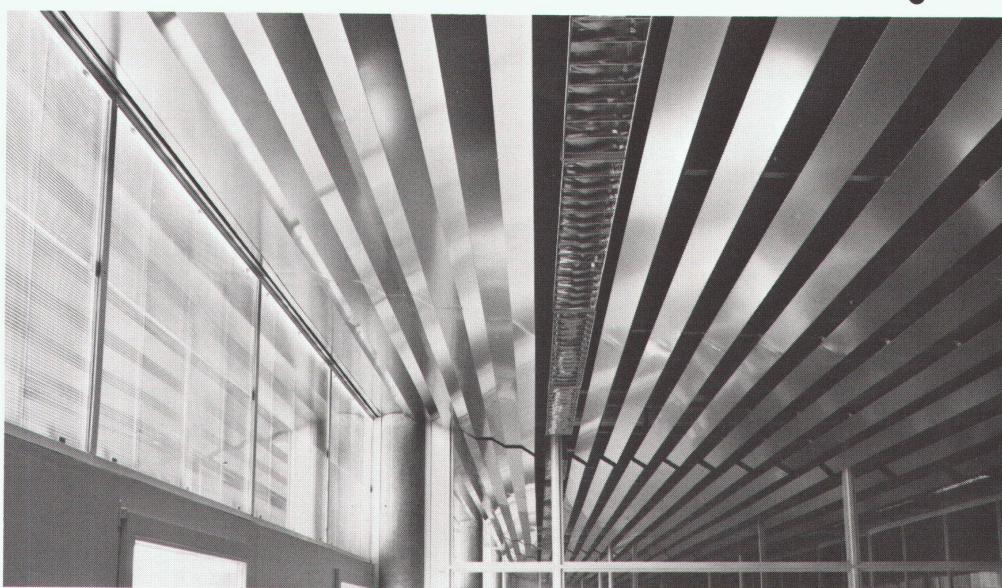
14



15



16



17

14
Schema: Tageslichtumlenkung und -verteilung im Raum, Sonnenlichtausblendung, aus dem Wettbewerb für ein kantonales Verwaltungsgebäude Reiterstrasse, Bern 1979

15
Einblick in das Tageslichtumlenkelement

16
Geöffnetes Tageslichtumlenkelement

17
Lichtumlenkende Decke

Fotos: Peter Bartenbach